

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 15 (1937)

Heft: 5

Rubrik: Aus unseren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Micheli war der erste Pilzforscher, der 1729 das Fruchtlager der Pilze erkannte.

Dickson schrieb: «Fasciculi plantarum cryptogamicarum Britaniae». (London 1785 bis 1801.)

Schröter war der bedeutendste Pilzforscher Schlesiens des 19. Jahrhunderts. Seiner wird in Wort und Schrift noch besonders gedacht werden. Sein bleibendes Denkmal sind seine hinterlassenen pilzkundlichen Werke.

Aus unseren Verbandsvereinen.

Einführungskurs für Pilzbestimmer 1936 für die Vereine für Pilzkunde von Solothurn und Umgebung.

Zweck dieses vom Verbandsvorstand organisierten Einführungskurses war die Heranbildung von geeigneten Pilzberatern und Pilzbestimmern, die dann in der Lage sein sollen, in ihren Sektionen die technische Leitung des Vereins zu übernehmen oder darin mitzuwirken. Die Durchführung eines solchen Kurses hatte unser Verbandspräsident schon wiederholt angeregt, nachdem im Jahre 1932 innerhalb der Sektion Biberist und Umgebung bereits ein solcher Versuch gemacht wurde. Herr Dr. H. Mollet war sich wohl bewusst, dass Wohl und Wehe des Verbandes von der stetigen Entwicklung und Festigung der Sektionen abhängig ist und dass diese Entwicklung und das zweckdienliche Vereinsleben in den Sektionen dadurch bedingt ist, dass den Sektionen geeignete Personen zur technischen Leitung zur Verfügung stehen. Deshalb hat er Ende April 1936 mit aller Energie die Organisation eines Einführungskurses an die Hand genommen und in kürzester Frist in die Tat umgesetzt (der erste Kurstag fand bereits anfangs Mai statt). Zur Beteiligung wurden eingeladen die Sektionen Balsthal, Bettlach, Biberist, Burgdorf, Grenchen und Solothurn. Am Kurse beteiligten sich die Sektionen Balsthal mit 2, Bettlach mit 1, Biberist mit 4, Grenchen mit 2 und Solothurn mit 6 Teilnehmern. Da die Kurstage und Kursstunden nach Möglichkeit beschränkt werden mussten, wurde Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer nicht ganz ohne jegliche Vorkenntnisse waren. Die Leitung übernahmen Herr Dr. Mollet und der Berichterstatter. Die Kurstage wurden in Anpassung an die Verhältnisse von Fall zu Fall bestimmt. Von den 7 Kurstagen mit 3—4 Arbeitsstunden fielen 3 auf Samstagnachmittage, 3 auf Sonntagvormittage und einer sogar auf einen Sonntagnachmittag. Damit der Kurs möglichst rasch greifbare Erfolge zeitigte, wurde grosser Wert auf die praktische Bestimmungstätigkeit gelegt.

Die ersten zwei Kurstage dienten der theoretischen Einführung. So wurden behandelt: Lupe und Mikroskop als optische Hilfsmittel bei der Pilzbestimmung. Die morphologische, biologische und systematische Stellung der Pilze im Pflanzen-

reich. Allgemeines über Pilzbestimmen, Pilzsystematik (systematische Rangstufen und systematische Einteilung), Nomenklatur, Artbegriff, makro- und mikroskopische Merkmale zur Pilzbestimmung. Unterstützt wurden diese Themen durch Demonstration von Pilzpräparaten an 3 Mikroskopen. Da die Zeit für die Behandlung der einzelnen Themen beschränkt war, so dass Wandtafelsskizzen nur beschränkt und ergänzend angewendet werden konnten, erhielten die Kursteilnehmer Kopien von entsprechenden Lichtbildskizzen, zirka 50 an der Zahl, die diese in ihr Arbeitsheft kleben und mit dem zugehörigen Text nach den gegebenen Erläuterungen selbst versehen mussten. Die folgenden 4 Kurstage waren nun praktischen Bestimmungsübungen gewidmet. Als Bestimmungsbuch wurde, mangels eines geeigneteren das Vademekum von Ricken verwendet. Notwendige Korrekturen und Ergänzungen wurden dann gegebenenorts angebracht. Am ersten dieser 4 Bestimmungstage wurde gemeinsam bestimmt. An Hand von frischem Bestimmungsmaterial und Wandtafelsskizzen ist der Gang der Bestimmungsarbeit gezeigt worden, dabei mussten alle Beteiligten mitarbeiten. Später erhielten die Teilnehmer vorerst je zu zweien Bestimmungsaufgaben zur selbständigen Lösung. Und schliesslich erhielt jeder seine eigenen Aufgaben. Es wurde auf möglichst vielseitiges Bestimmungsmaterial gehalten. Die Beteiligten mussten die Merkmale ihrer Pilze mit Skizzen und Beschreibung in ihrem Arbeitsheft festhalten und selbständig ihre Aufgaben erledigen. Benutzt wurden hierzu wenn erforderlich die Mikroskope, deren einige immer vorhanden waren. Die Kursleitung griff nur wegleitend und korrigierend ein und war bei den mikroskopischen Untersuchungen behilflich. Die Bestimmungen wurden dann gemeinsam und kritisch besprochen und eventuell vorhandene Differenzen geklärt. Jeder Bestimmer musste seinen Bestimmungsgang darlegen und die Bestimmung begründen. Es war eine Freude, zu konstatieren, mit welchem Eifer und Ernst die Teilnehmer ihre Aufgaben erfolgreich erledigten. — Am letzten Kurstag wurde an Hand

unzähliger Lichtbilder nach Lichtbildskizzen zusammenfassend und ergänzend das ganze bearbeitete Gebiet noch einmal kurz besprochen und Wegleitung gegeben. Auf klassische und zeitgenössische Pilzliteratur als Werkzeug für Pilzbestimmer wurde aufmerksam gemacht und diese kurz besprochen.

Von der Erkenntnis ausgehend, dass so ein Einführungskurs von beschränkter Dauer eben nur eine Einführung sein kann und dass es bedauer-

lich wäre, die flotte und einträgliche Kurs- und Arbeitsgemeinschaft nun einfach sang- und klanglos aufzulösen, wurde beschlossen, zur Weiterverfolgung der mit dem Einführungskurse angestrebten Ziele und zur gemeinsamen Weiterbildung usw. die Kursgemeinschaft in einer Dauerform als «Mykologischer Arbeitsausschuss der Vereine für Pilzkunde von Solothurn und Umgebung» weiterzuführen und jährlich zu diesem Zwecke einige Male zusammenzukommen.

Schreier.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil (Solothurn), zu melden.

BERN

Monatsversammlung: Montag den 24. Mai 1937, 20 Uhr, im Naturkundezimmer des städtischen Progymnasiums (Waisenhausplatz). Lichtbildervortrag von Herrn E. Habersaat über: Pilze als Begleiter von Laub- und Nadelbäumen.

Wir bringen hiermit unsren Mitgliedern zur Kenntnis, dass vom 31. Mai 1937 an wieder **Pilzbestimmungsabende** stattfinden, in der Regel jeden Montag ab 20 Uhr im «Café de la Poste» (Eingang von Werdt-Passage). Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass an diesen Zusammenkünften allfällige **Pilzexkursionen** bekanntgegeben werden. Auskunft über Exkursionen erteilt der Chef der technischen Kommission, Herr E. Habersaat, Knüslihubelweg 15, Bern, Tel. Nr. 45.200.

Der Vorstand.

BIBERIST UND UMGBUNG

Unsern Mitgliedern rufen wir unsere allmonatlichen Zusammenkünfte je am ersten Samstagabend des Monates in Erinnerung. Die Zeit ist gekommen, wo frisches Material zur Verfügung steht und sich unsere Diskussions- und Demonstrationsabende äusserst interessant gestalten. Benützt unsere reichhaltige Bibliothek!

Samstag den 22. Mai 1937 beginnt unser Jubiläums-Vortragszyklus mit dem ersten Referat von Herrn Dr. Mollet über: «Die Bedeutung der Pilze im Haushalt der Natur und in demjenigen des Menschen». Zu diesen Vorträgen erwarten wir ganz speziell grosse Beteiligung von Seiten der Mitglieder und solchen die es werden wollen.

Der Vorstand.

BURGDORF

Sonntag, 23. Mai 1937: Exkursion. Abmarsch ab Waldeggbrückepunkt 7 Uhr.

Montag, 24. Mai 1937, 20 Uhr, im Lokal zur «Hofstatt»: Vortrag von H. W. Zaugg über Pilzbestimmung.

Montag, 7. Juni 1937, 20 Uhr: Monatsversammlung mit Pilzvorweisungen im Lokal zur «Hofstatt».

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

CHUR UND UMGBUNG

Monatsversammlung: Freitag den 21. Mai 1937, abends 8 Uhr, im Hotel «Rebleuten», 1. Stock.

Ferner machen wir die Mitglieder auf die Pilzbestimmungsabende aufmerksam, die am 17. Mai 1937 erstmals und von da an regelmässig jeden Montagabend im Hotel «Rebleuten», 1. Stock, Weinstube, abgehalten werden. Beginn: 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Der Vorstand.

HORGEN UND UMGBUNG

Monatsversammlung: Montag den 31. Mai 1937, 20 Uhr, im Restaurant «du Lac».

Wiederbeginn der Pilzbestimmungsabende am 14. Juni 1937, jeden Montag um 20 Uhr im Chemiezimmer des Sekundarschulhauses. Mitglieder, welche den Halbjahresbeitrag bis Ende Mai nicht bezahlt haben, werden darauf aufmerksam gemacht, dass nach diesem Datum Nachnahme erfolgt.

Auch wünschen wir regere Teilnahme an den Monatsversammlungen. Wir hoffen auf Euch!

Der Vorstand.

OLTEN UND UMGBUNG

Exkursionen 1937: In den Monaten Juli bis Oktober werden bei günstiger Witterung jeden ersten und dritten Sonntag des betreffenden Monats Vormittags-Exkursionen ausgeführt; bei schlechter Witterung Verschiebung auf den nächsten Sonntag, Betttag ausgenommen.

Besammlung: Immer punkt 6 Uhr 15 beim Brunnen auf dem Bahnhofplatz. Zu weiteren, auch ganztägigen Exkursionen wird per Karte besonders eingeladen.

Pilzkontrolle durch den städt. Pilzkontrolleur J. Dysli, Stadtpolizei, und auf Wochenmärkten, falls abwesend, durch Hrn. F. Jeker, Stadthaus, Bureau 13.

ST. GALLEN

Monatsversammlung: Montag den 24. Mai 1937, 20 Uhr 15, im Lokal zum «Grünen Baum».

Mit dem Erscheinen der Pilze findet jeden Montagabend im Restaurant eine Zusammenkunft mit Pilzbesprechung statt.

Die Kommission.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 24. Mai 1937, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock.

Zahlreichen Besuch erwartet gerne

Der Vorstand.

Werte Mitglieder!

Mit Montag den 3. Mai 1937 haben die Pilzbestimmungsabende wieder begonnen, und finden dieselben wiederum regelmässig jeden Montag im Lokal zum «Rössli» statt. Wir bitten unsere Mitglieder, Interessenten auf diese lehrreichen Bestimmungsabende aufmerksam zu machen.

Ausstehende Jahresbeiträge können kostenlos auf unser Postcheckkonto VIII b 2108 einbezahlt werden. Ab 1. Juli 1937 erfolgt der Einzug per Nachnahme für Beiträge, welche bis dahin nicht eingegangen sind.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 7. Juni 1937, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Wichtige Traktanden, u. a. Sommerprogramm, Wahl der Pilzbestimmerkommission.

Zahlreicher Besuch erwünscht.

Der Vorstand.

Mykologisches Kastenrätsel. — Auflösung.

¹ S	Y	S	² T	E	M	³ A	T	I	⁴ K
T			E			N			O
R			N			F			L
U			U			A			L
N			I			L			E
² K	A	I	S	E	R	L	I	N	G

Der Frühling ist ins Land gezogen.
Mitarbeiter erwacht aus dem Winterschlaf!

**Die Jahrgänge
1923, 1924 und 1925
der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde
kaufen wir zurück.**

Offerten an den VERLAG BENTELI AG., Bern-Bümpliz

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BASEL	BURGDORF	ST. GALLEN	WINTERTHUR
RESTAURANT SCHUHMACHERNZ Verkehrslokal der Pilzfreunde. Soignierte Küche und Keller. Höflich empfiehlt sich E. Meyer-Oser, Metzger	Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Hans Feuz	Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer	Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche ,NEUECK“ nächste Nähe des V.o.I.G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.
BERN Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbler. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten. Karl Schopferer	Restaurant zum Rosengarten Dietlikon Kalte und warme Speisen	SOLOTHURN Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	ZÜRICH Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P.V. Karl Bayer
BREMGARTEN (AARGAU) Gasthaus z. Hirschen Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA, Aktivmitglied.	HORGEN Restaurant «du Lac» beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich Gottfr. Keller, Mitglied.		Restaurant Bahnhof Weststr. 146, Zürich 3 empfiehlt sich den Pilzern für Sitzungen Pilzbestimmungslokal.
		Löwen Glattbrugg Hier isst man gut und preiswert O. Rief - Keller, Mitglied	

Berücksichtigt Eure Inserenten!

Bitte nicht falten!